

[Präsidialamt: Die "Referendums"-Angstmacherei ist eine Angst vor einer russischen Niederlage.](#)

20.09.2022

Die Absicht der russischen Invasoren, in den eroberten ukrainischen Gebieten „Volksabstimmungen“ abzuhalten, ist „Panikmache“ aus Angst vor einer Niederlage im Krieg mit der Ukraine. Der Leiter des Präsidialamtes, Andrij Jermak, sagte dies am Dienstag, 20. September.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Absicht der russischen Invasoren, in den eroberten ukrainischen Gebieten „Volksabstimmungen“ abzuhalten, ist „Panikmache“ aus Angst vor einer Niederlage im Krieg mit der Ukraine. Der Leiter des Präsidialamtes, Andrij Jermak, sagte dies am Dienstag, 20. September.

„Naive Erpressung mit Drohungen und Angst vor ‚Referenden‘, ‚Mobilisierungen‘ von denen, die nur im Krieg mit Kindern und Zivilisten erfahren sind& So sieht die Angst vor der Niederlage aus. Der Feind ist ängstlich, primitiv und manipulativ. Die Ukraine wird die russische Frage lösen. Die Bedrohung kann nur mit Gewalt beseitigt werden“, schrieb er in Telegram.

Sein Berater Michail Podoljak wiederum glaubt, dass Russland auf diese Weise weiterhin ein Beruhigungsmittel für das interne Publikum erfindet.

„Der Kreml erfindet weiterhin ein Beruhigungsmittel für das Z-Publikum. „Wir haben noch nichts begonnen“, „wir sind noch nicht wirklich in den Krieg gezogen“, „Referenden werden alles ändern“, schrieb Podoljak auf Twitter und merkte an, dass die ukrainischen Streitkräfte inzwischen „ruhig, gelassen und methodisch die Arbeit der Räumung von Territorien und der Eliminierung von Feinden machen“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 205

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.